

Wenige haben Effektive Mikroorganismen erforscht wie Dr. Anne Katharina Zschocke. Die Ärztin betrachtet Lebensräume nicht getrennt voneinander. Sie beschreibt stattdessen Zusammenhänge und erkennt EM als Mittel, gesunde Kreisläufe zu reaktivieren.

„EM verbinden die sichtbare und die unsichtbare Welt“

Was fasziniert Sie an Effektiven Mikroorganismen?

Ich habe EM vor 14 Jahren zusammen mit Landwirtschaftsmeister Adolf Daenecke kennengelernt. Es hat uns gleichermaßen fasziniert und wir wollten besser verstehen, wieso Effektive Mikroorganismen das alles können, was sie können. So sind wir immer tiefer in die Materie eingestiegen, und was wir erfahren durften, war so anders als das, was in den Lehrbüchern steht und was wir bis dahin gelernt hatten. Das hat unsere Neugier geweckt und wir haben begonnen, die Geschichte der Mikrobiologie aus der Sicht der Erfahrungen mit EM zu studieren. Dabei haben wir erkannt, dass im 19. Jahrhundert Meinungen über Mikrobiologie entstanden sind, die mehr einen Zeitgeist widerspiegeln, als dass sie Ergebnis reiner wissenschaftlicher Forschung waren. Damals lebten viele Feindbilder in den Vorstellungen der Menschen, die sich mit Mikroorganismen beschäftigten. Ärzte wurden meist in Militärkrankenhäusern ausgebildet. Beobachtungen im Mikroskop wurden einseitig interpretiert. Man ging einfach davon aus, dass sich auch Mikroorganismen bekämpfen. Das war eine Projektion. Zusammenarbeit und Ergänzung, um optimale Bedingungen für Leben zu schaffen, diese Möglichkeit wurde gar nicht erst in Betracht gezogen.

Wie können Bakterien dazu beitragen, natürliche Systeme zu unterstützen?

Mit all unserem Tun auf der Erde, egal ob mit Bodenbearbeitung oder bei der Autoreinigung, ja, mit unserer gesamten Kultur gestalten wir ein Milieu, und in Folge gedeihen dazu die entsprechenden Mikroorganismen. Auf einem Kunststoffbrett zum Beispiel andere als auf einem Holzbrett. Mit bewusster Gestaltung des Lebensraumes können wir also in die Mikroflora eingreifen und so unser Leben aktiv mitgestalten. Die im 19. Jahrhundert etablierte und im 20. Jahrhundert verfestigte Idee von Mikroorganismen hat eher Probleme geschaffen. Wenn wir unsere Einstellung einmal ehrlich überprüfen, sehen wir, dass sich die Bekämpfung von Bakterien nicht lohnt, sondern bloß arbeits- und kostenintensiv ist. Wir können darauf vertrauen, dass Mikroorganismen Fähigkeiten haben, die sie über Milliarden von Jahren hinweg entwickelt haben und die wunderbar funktionieren. Mikroorganismen kommunizieren untereinander und mit allen Zellen und sind als sogenanntes Mikrobiom aktiv, d. h.: gemeinschaftlich. Wir haben alle mehr davon, wenn wir mit ihnen zusammenarbeiten.

Ihr Buch „EM. Die Effektiven Mikroorganismen“ beginnt mit einer „mikrophilosophischen“ Vorbemerkung. Warum?

Man muss zuerst sein Weltbild hinterfragen, sonst kann man EM nicht verstehen. Viele denken, Bakterien seien gefährlich und machten krank. Die Frage ist aber, ob ich den Planeten als Kampfzone betrachte oder als Ort der Weisheit und der Geborgenheit, wo in einer Vielfalt alles miteinander verbunden ist, eine gemeinsame

Entwicklung hat und es eine sinnvolle Ordnung gibt. Mikroorganismen zeigten mir immer deutlicher, dass sie an einer Schlüsselstelle stehen. Einzelne Mikroorganismen sind unsichtbar, ihre gemeinsame Wirkung sieht man aber sehr wohl – zum Beispiel wenn Weißkohl zu Sauerkraut wird. Mikroorganismen sind Grenzgänger zwischen der unsichtbaren und der sichtbaren Welt. Sie helfen uns Brücken zu finden, wo Trennung vorhanden ist; indem sie verbinden und in Fluss bringen, heilen sie. Ich hoffe, dass durch die Zusammenarbeit mit Bakterien mehr Frieden in die Welt kommt.

Mikroorganismen leben sowieso in der Natur, warum also EM zuführen?

Dazu ist es wichtig zu erkennen, dass wir für gewöhnlich Lebensräume getrennt voneinander betrachten: Wir sehen den Boden und geben Mineraldünger hinein. Durch eine solche Behandlung entwickelt sich im Boden eine andere Mikrobenflora, was die Pflanzenwurzel schwächt. Dann betrachten wir die Pflanze, getrennt davon. Ist sie geschwächt, zieht sie Schädlinge an, zum Beispiel Käfer. Also geben wir ein Pestizid darauf. Dann ernten wir die Pflanze mit veränderten Mikroben als Futtermittel und schwächen das Tier. Effektive Mikroorganismen können helfen, die entstandenen Blockaden aufzulösen. Dadurch stellen sie den gesunden Kreislauf wieder her.

EM geben quasi Impulse zur Selbstregulation, die dafür sorgen, dass eine gesunde Mikrobenflora im Boden entsteht, in der die Pflanze wächst, sich im Tier entwickelt und wieder ausgeschieden wird. Durch die Rückgabe an den Boden schließt sich der Kreislauf. Es ist notwendig, in Lebenskreisläufen – also lebendig – zu denken: Wenn die Kuh krank ist, muss man auch in der Wurzel der Nahrungspflanze suchen. Und auch wir Menschen können nicht gesünder sein als der Boden, in dem unsere Nahrung gewachsen ist.

Welches Potenzial sehen Sie als Ärztin für EM im Kranken- und Pflegebereich?

Gerade in Krankenhäusern ist durch die Bekämpfung der Bakterien ein mikrobielles Durcheinander entstanden. Die Mikrobenflora im Krankenhaus unterscheidet sich erheblich von derjenigen außerhalb. Auch die umerzogenen Mikroben überleben, aber resistent gewordene Bakterienstämme passen nicht mehr zum natürlichen Körpermilieu. Die Bakterienbesiedlung prägt ja in entscheidender Weise unser Immunsystem, eine gesunde Mikrobenflora, die gut kooperiert, ist für unsere Gesundheit unabdingbar. So entsteht eine Diskrepanz: Wir gehen ins Krankenhaus, um gesünder zu werden. Die Mikrobenflora dort unterstützt uns aber nicht. Wir haben die Illusion, steril sei gesund, aber seit Entstehung der Erde gibt es keinen sterilen Raum. Sprühen wir EM in dieser Umgebung, können sie resistente Bakterien ins Gesunde zurückführen. ■

KURZFASSUNG

Vor 14 Jahren weckten Effektive Mikroorganismen die Neugier von Dr. Anne Katharina Zschocke. Seitdem geht die Ärztin dem Thema auf den Grund. Sie experimentiert mit EM, unternimmt zahlreiche Versuche und veröffentlicht zwei Bücher zum Thema. Dabei schreibt sie ganz nebenbei die Geschichte der Bakteriologie neu.

INTERVIEW

Claudia Eipeldauer

FOTO

Alexandra Kaumanns



EM – DIE EFFEKTIVEN MIKROORGANISMEN: BAKTERIEN ALS URSPRUNG UND WEGWEISER ALLES LEBENDIGEN

von Anne Katharina Zschocke
AT-Verlag, 300 Seiten
ISBN: 978-3038006008

Die promovierte Ärztin und Autorin beschäftigt sich seit 14 Jahren mit der Materie EM. Ein Buch, das Ihren Blick auf die Erde verändern wird.

DIE EFFEKTIVEN MIKROORGANISMEN – VERSTEHEN UND ANWENDEN

Wochenendseminar in Nettersheim am 9./10. November 2013
Mit Dr. Anne Katharina Zschocke
Kostenbeitrag: 70 €
Infos und Anmeldung im Naturzentrum unter Tel. +49 (0)2486-1246 oder naturzentrum@nettersheim.de